
Lot nr.: L251534

Land/Typ: Motive

WWF-Motivesammlung im Album mit postfrisch Briefmarken, mit Sonderstempeln.

Preis: 50 eur

[Gehen Sie auf die viel auf www.briefmarken-liste.com]





Foto nr.: 2

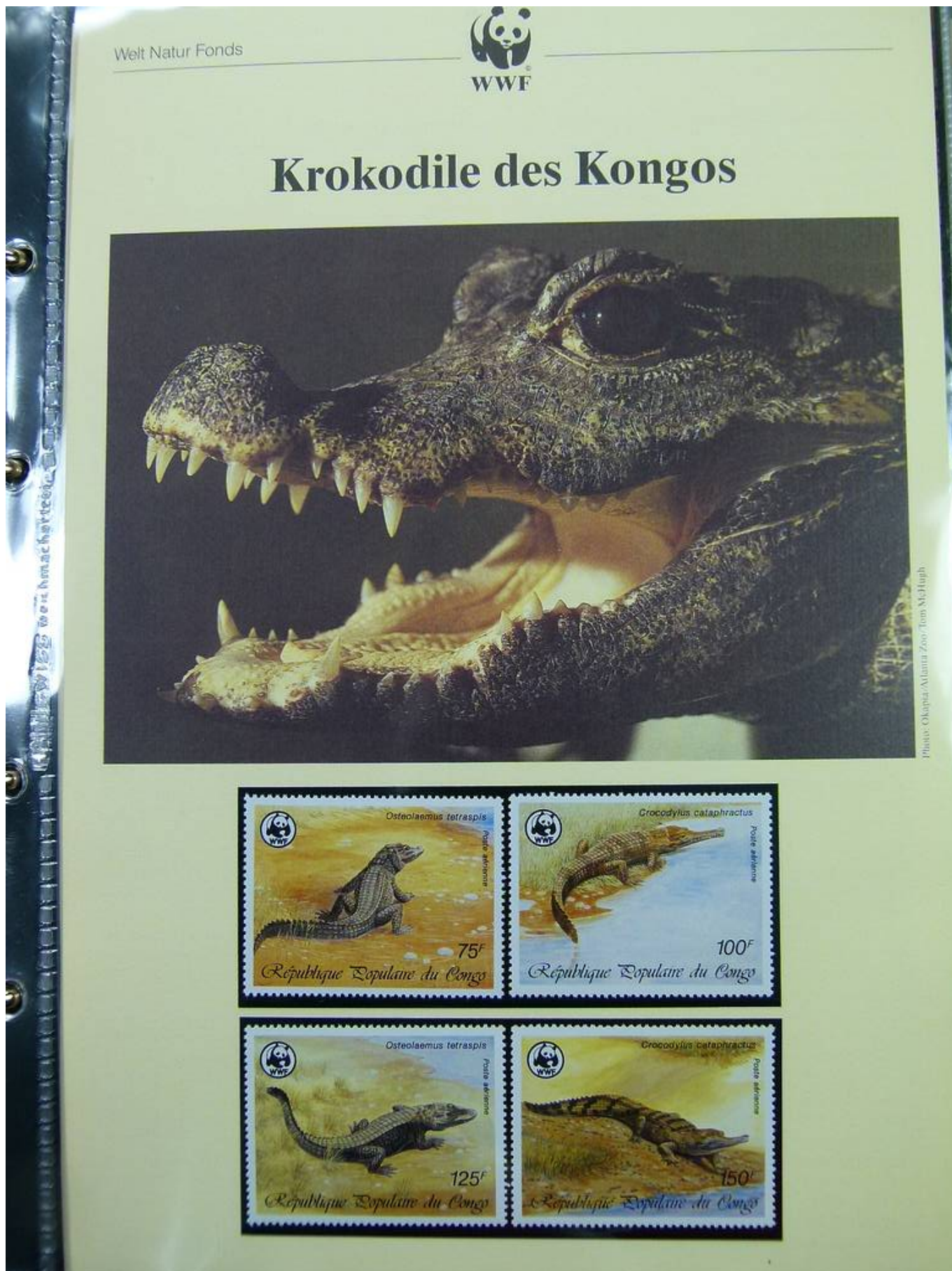




Foto nr.: 3





Foto nr.: 4





Foto nr.: 5





Foto nr.: 6



Foto nr.: 7

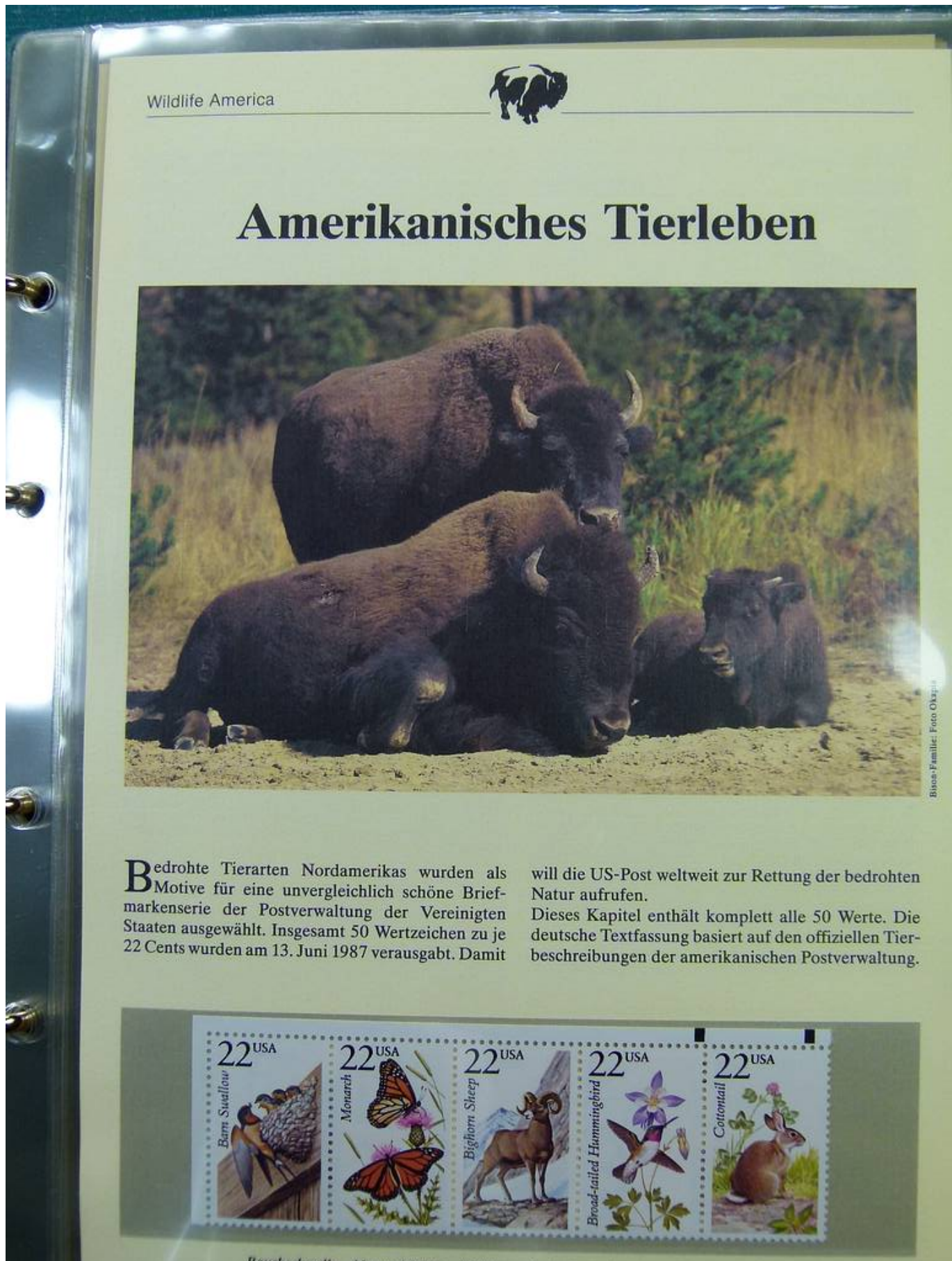


Foto nr.: 8

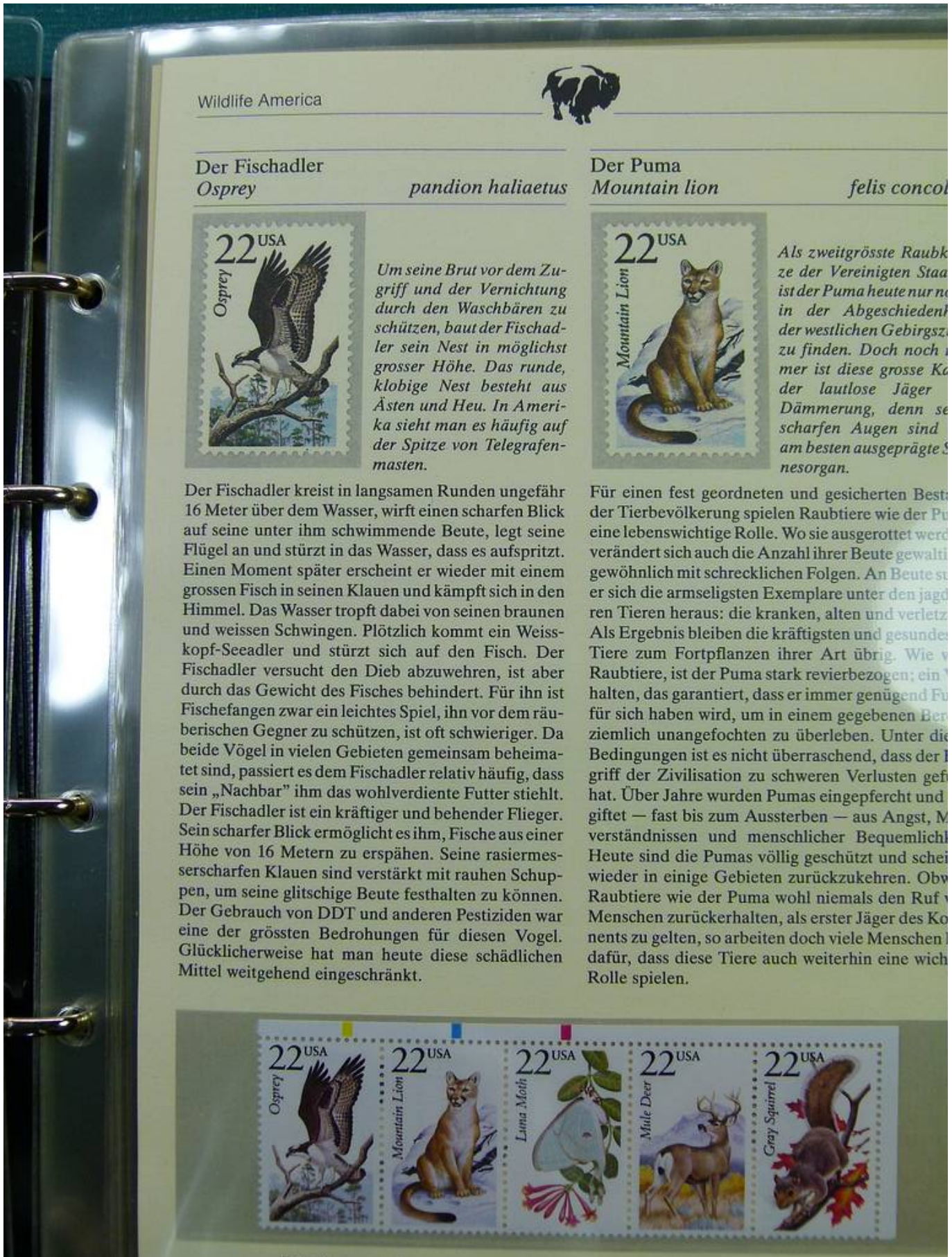




Foto nr.: 9

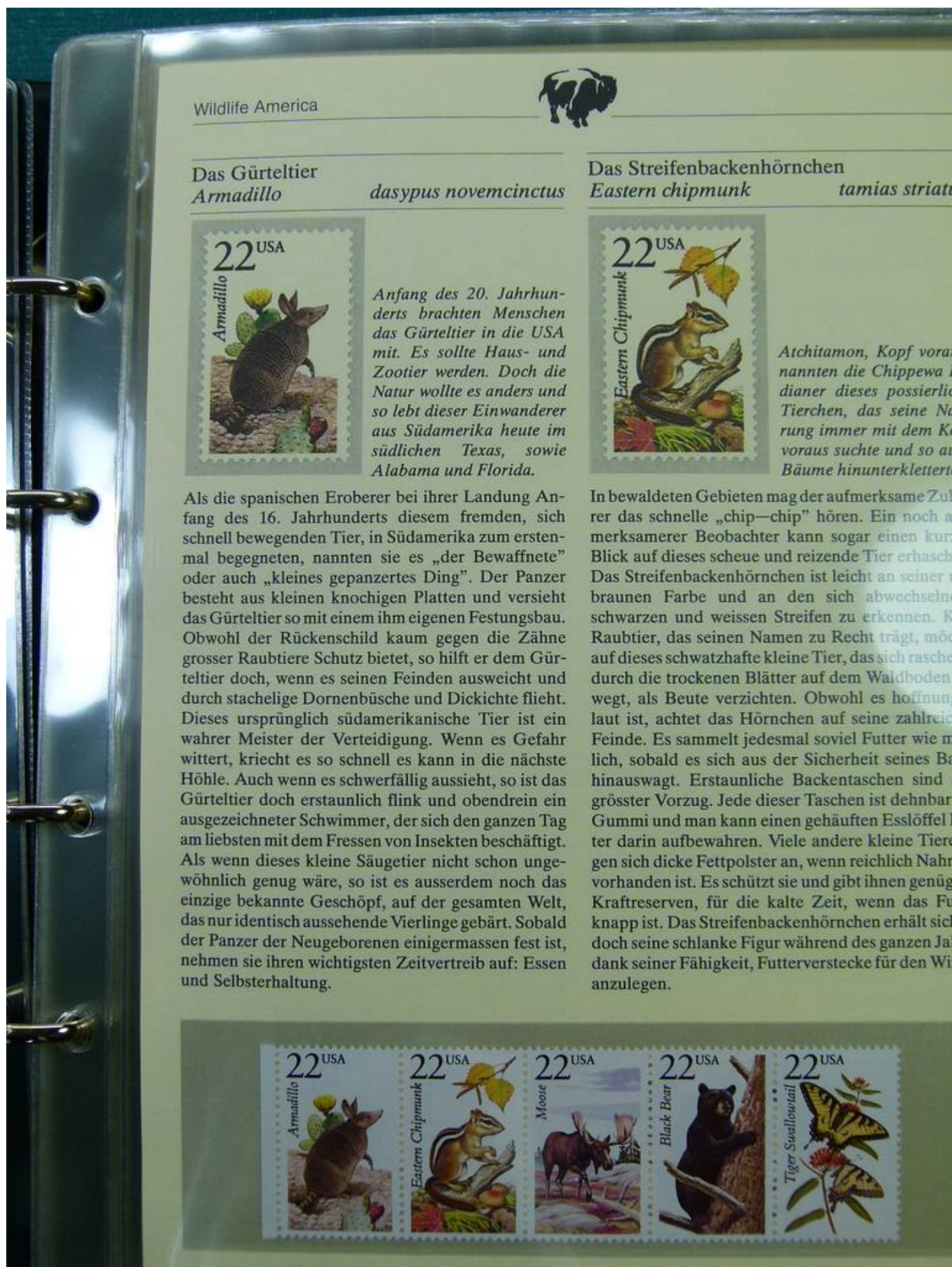




Foto nr.: 10

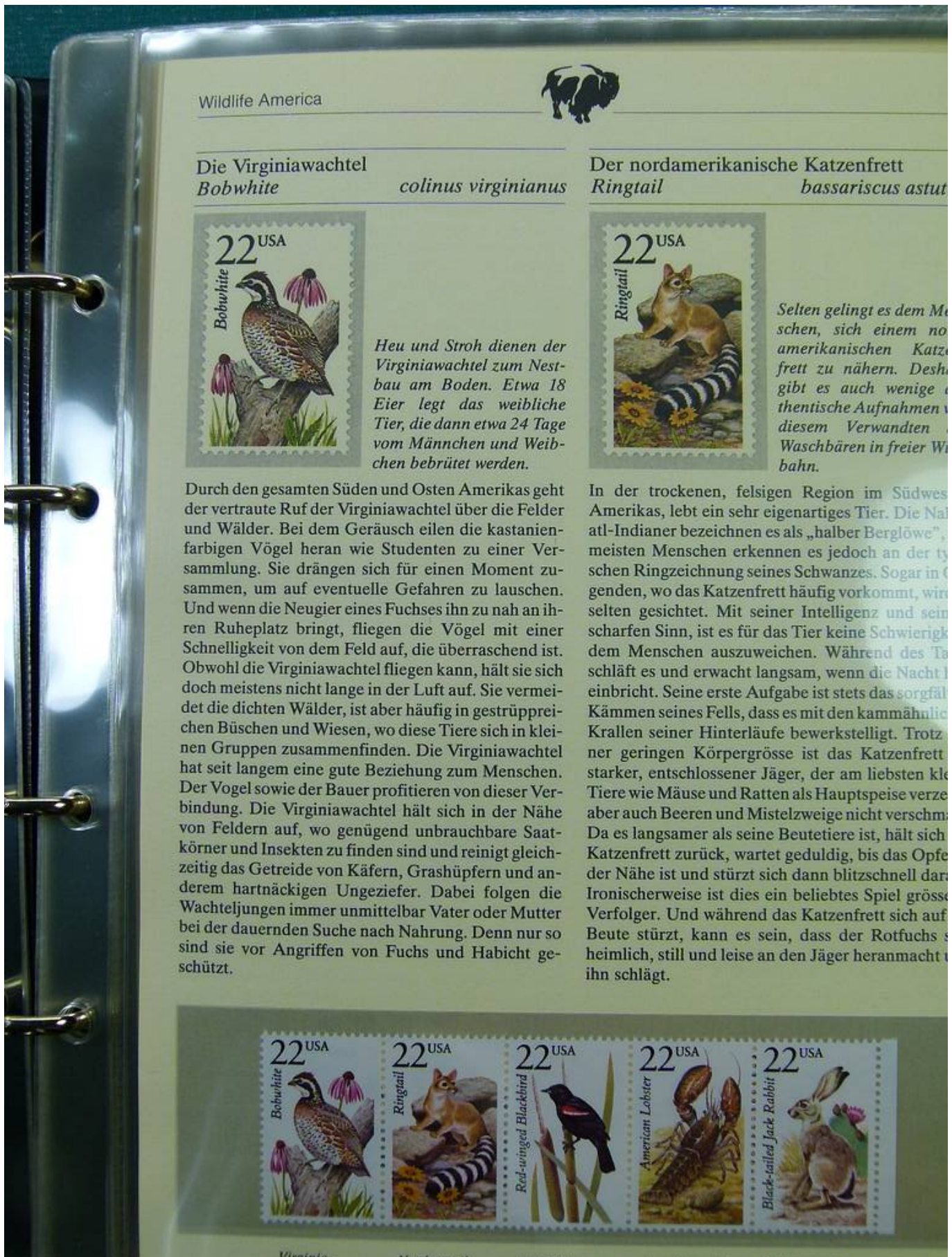




Foto nr.: 11

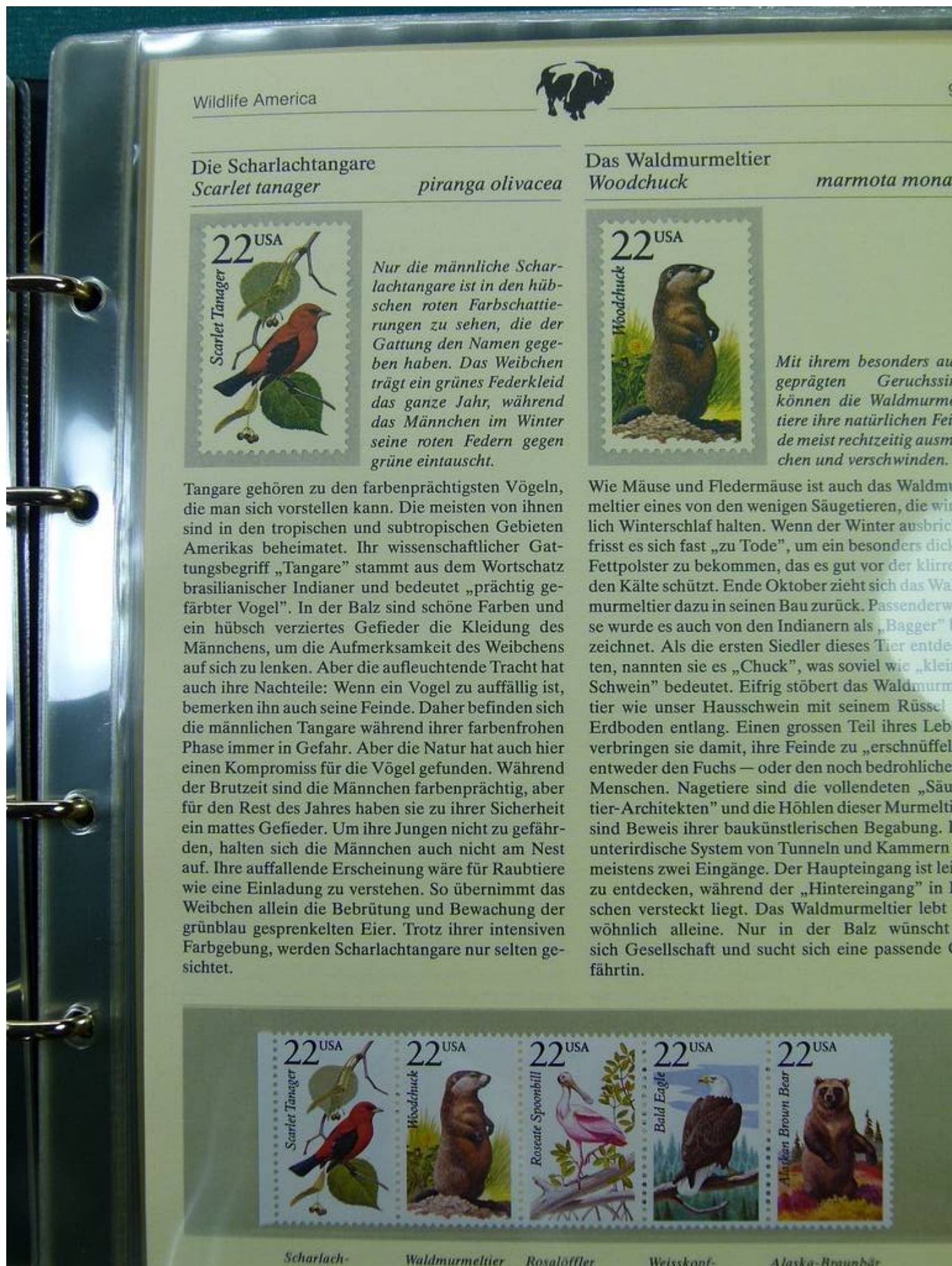




Foto nr.: 12

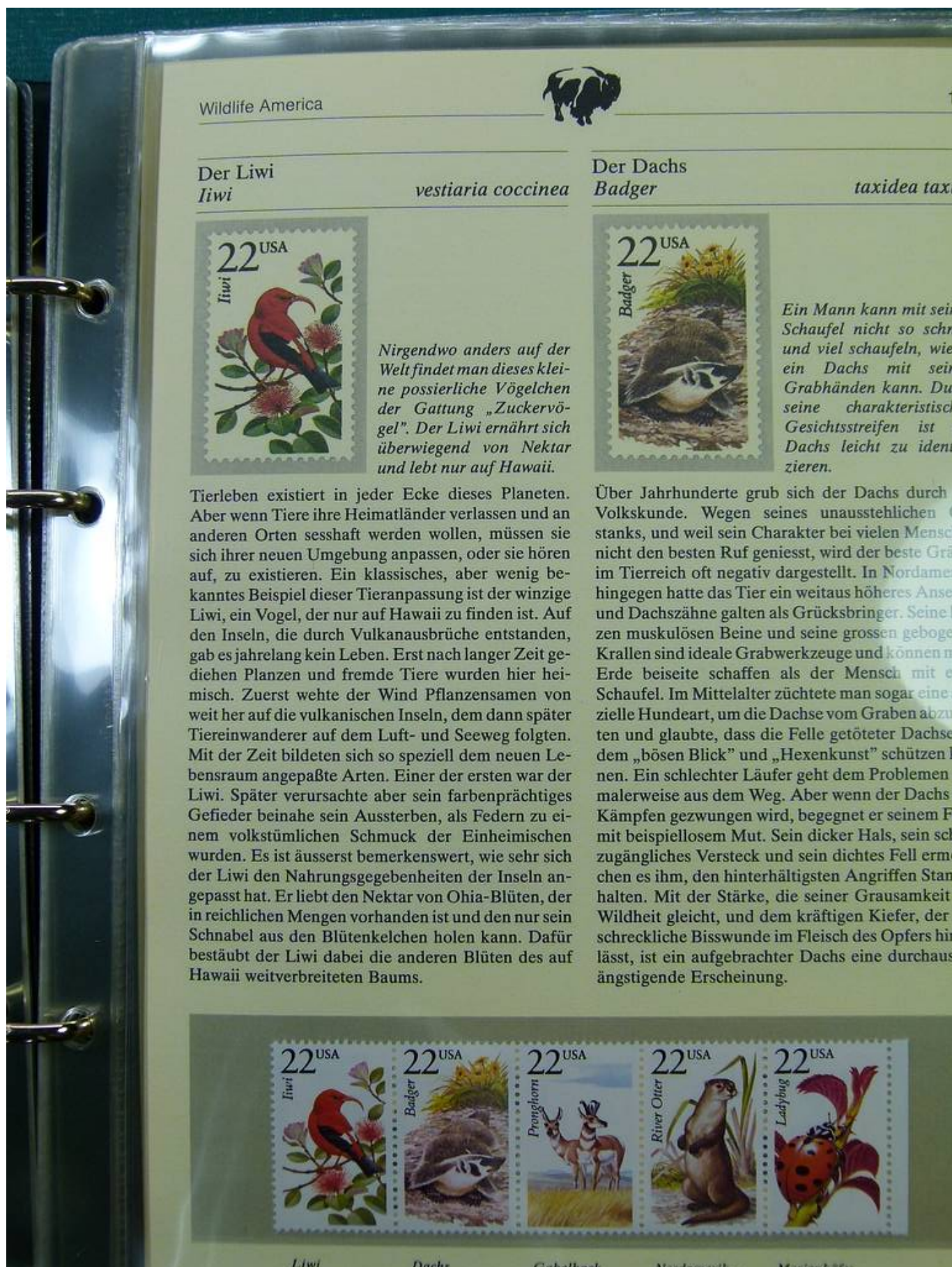
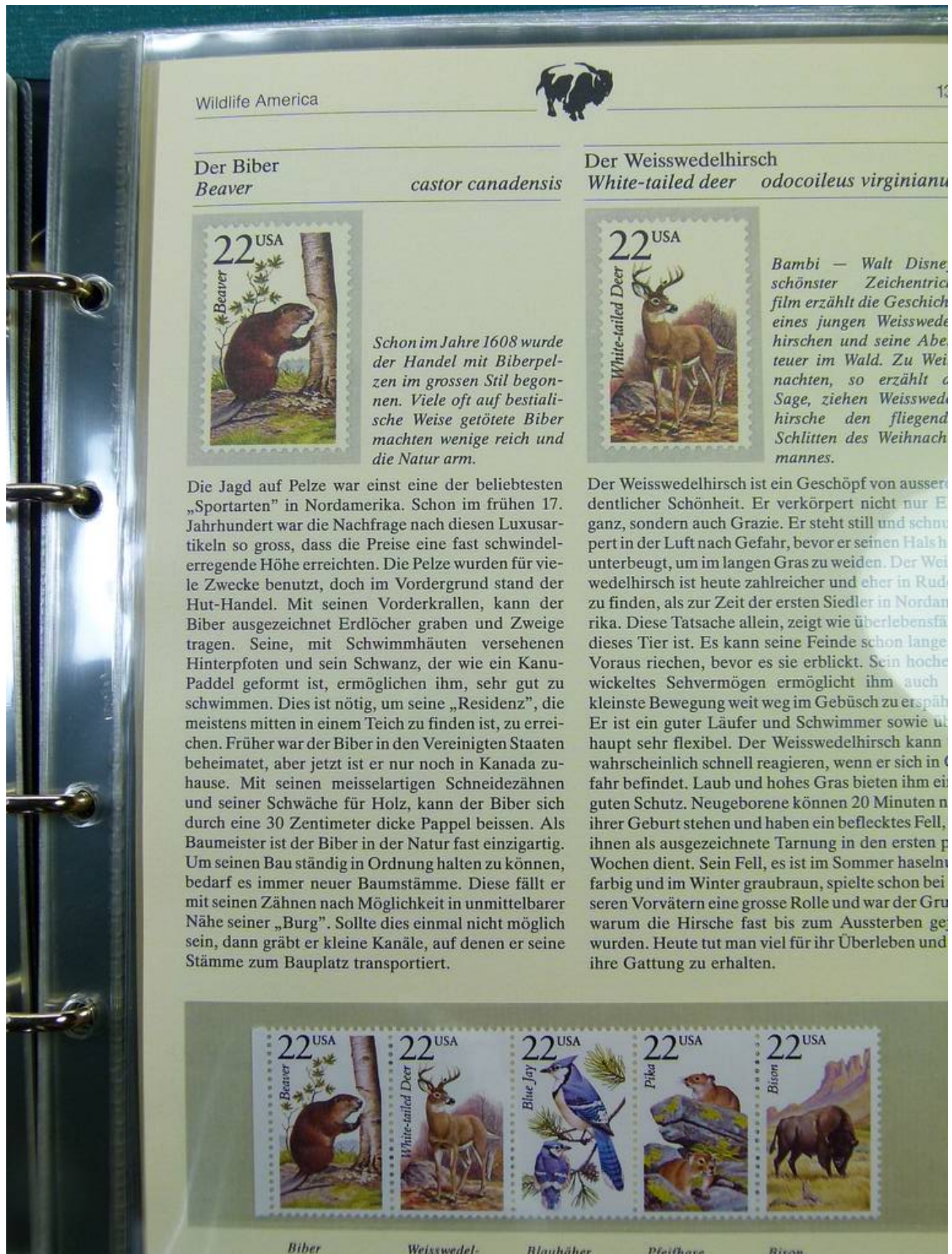




Foto nr.: 13



Wildlife America



13

Der Biber Beaver

castor canadensis



Schon im Jahre 1608 wurde der Handel mit Biberpelzen im grossen Stil begonnen. Viele oft auf bestialische Weise getötete Biber machten wenige reich und die Natur arm.

Die Jagd auf Pelze war einst eine der beliebtesten „Sportarten“ in Nordamerika. Schon im frühen 17. Jahrhundert war die Nachfrage nach diesen Luxusartikeln so gross, dass die Preise eine fast schwindelerregende Höhe erreichten. Die Pelze wurden für viele Zwecke benutzt, doch im Vordergrund stand der Hut-Handel. Mit seinen Vorderkrallen, kann der Biber ausgezeichnet Erdlöcher graben und Zweige tragen. Seine, mit Schwimmhäuten versehenen Hinterpfoten und sein Schwanz, der wie ein Kanupaddel geformt ist, ermöglichen ihm, sehr gut zu schwimmen. Dies ist nötig, um seine „Residenz“, die meistens mitten in einem Teich zu finden ist, zu erreichen. Früher war der Biber in den Vereinigten Staaten beheimatet, aber jetzt ist er nur noch in Kanada zuhause. Mit seinen meisselartigen Schneidezähnen und seiner Schwäche für Holz, kann der Biber sich durch eine 30 Zentimeter dicke Pappel beissen. Als Baumeister ist der Biber in der Natur fast einzigartig. Um seinen Bau ständig in Ordnung halten zu können, bedarf es immer neuer Baumstämme. Diese fällt er mit seinen Zähnen nach Möglichkeit in unmittelbarer Nähe seiner „Burg“. Sollte dies einmal nicht möglich sein, dann gräbt er kleine Kanäle, auf denen er seine Stämme zum Bauplatz transportiert.

Der Weisswedelhirsch

White-tailed deer odocoileus virginianus



Bambi — Walt Disney's schönster Zeichentrickfilm erzählt die Geschichte eines jungen Weisswedelhirschen und seine Abenteuer im Wald. Zu Weihnachten, so erzählt die Sage, ziehen Weisswedelhirsche den fliegenden Schlitten des Weihnachtsmannes.

Der Weisswedelhirsch ist ein Geschöpf von ausserordentlicher Schönheit. Er verkörpert nicht nur Eleganz, sondern auch Grazie. Er steht still und schnuppert in der Luft nach Gefahr, bevor er seinen Hals hinunterbeugt, um im langen Gras zu weiden. Der Weisswedelhirsch ist heute zahlreicher und eher in Rudeln zu finden, als zur Zeit der ersten Siedler in Nordamerika. Diese Tatsache allein, zeigt wie überlebensfähig dieses Tier ist. Es kann seine Feinde schon lange Voraus riechen, bevor es sie erblickt. Sein hochentwickeltes Sehvermögen ermöglicht ihm auch die kleinste Bewegung weit weg im Gebüsch zu erspüren. Er ist ein guter Läufer und Schwimmer sowie überhaupt sehr flexibel. Der Weisswedelhirsch kann wahrscheinlich schnell reagieren, wenn er sich in Gefahr befindet. Laub und hohes Gras bieten ihm einen guten Schutz. Neugeborene können 20 Minuten nach ihrer Geburt stehen und haben ein beflecktes Fell, für ihnen als ausgezeichnete Tarnung in den ersten paar Wochen dient. Sein Fell, es ist im Sommer haselnussfarben und im Winter graubraun, spielte schon bei unseren Vorfahren eine grosse Rolle und war der Grund, warum die Hirsche fast bis zum Aussterben genutzt wurden. Heute tut man viel für ihr Überleben und ihre Gattung zu erhalten.



Biber

Weisswedel-

Blauhäher

Pfeifhase

Bison



Foto nr.: 14

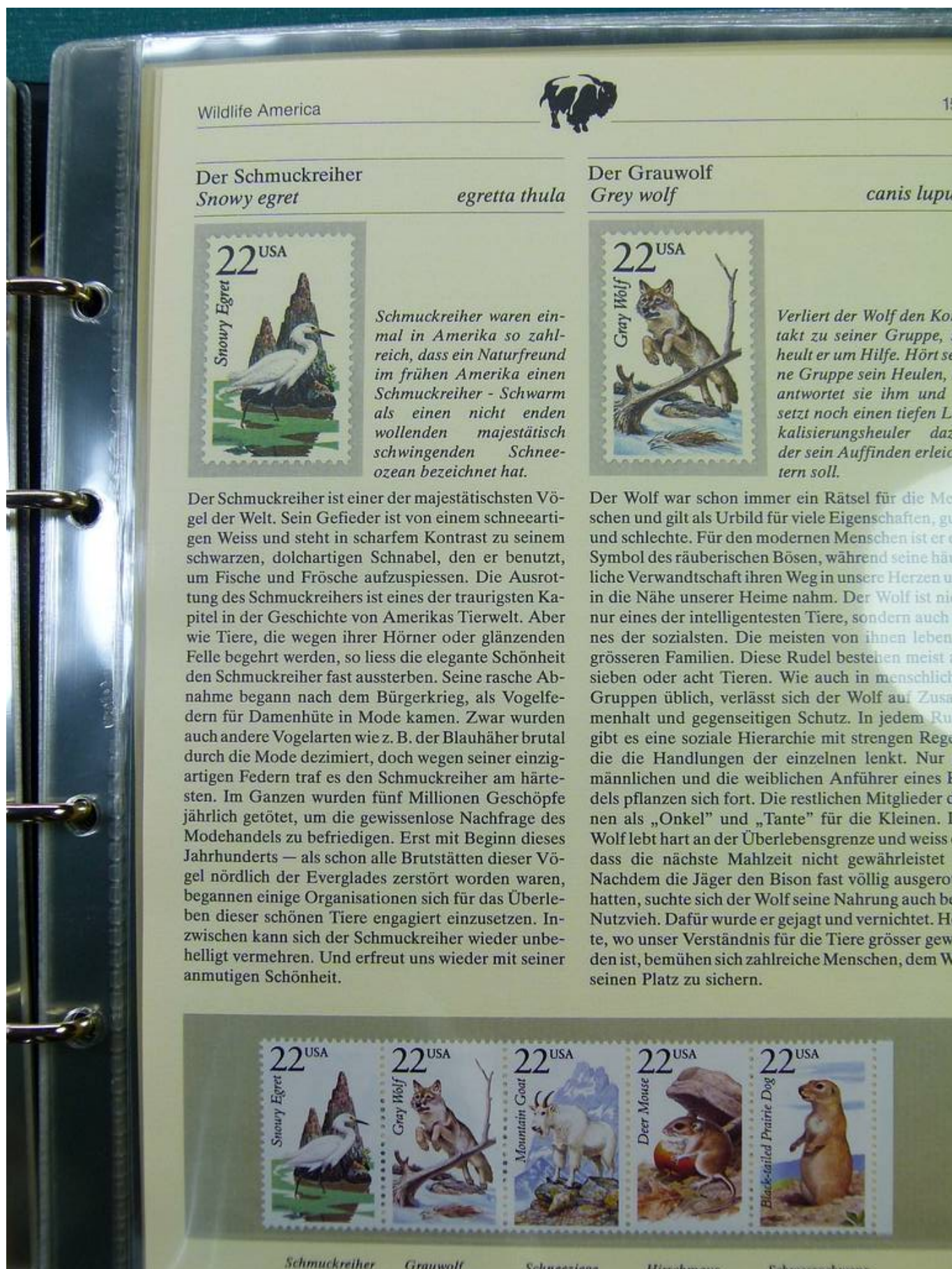




Foto nr.: 15

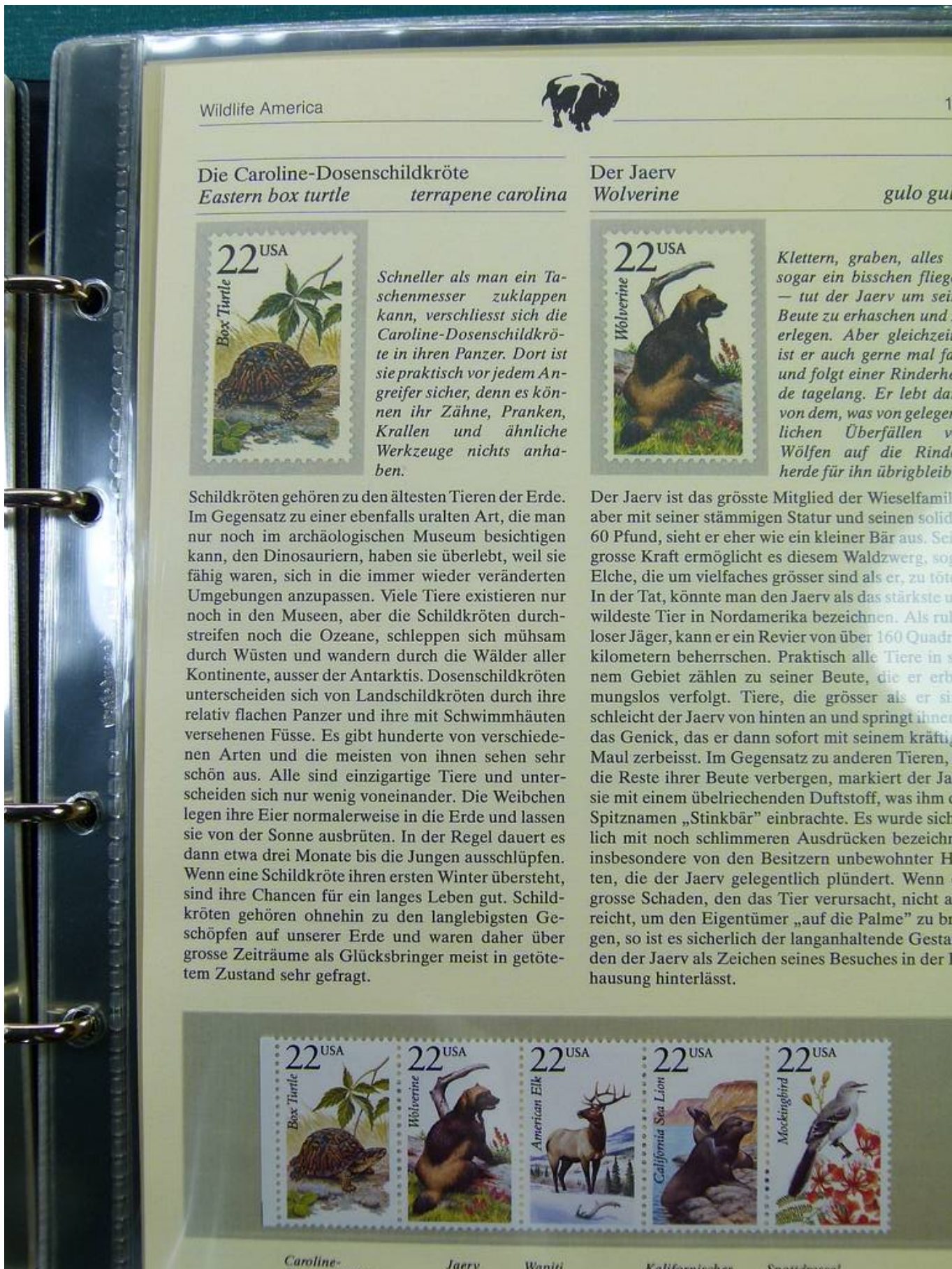
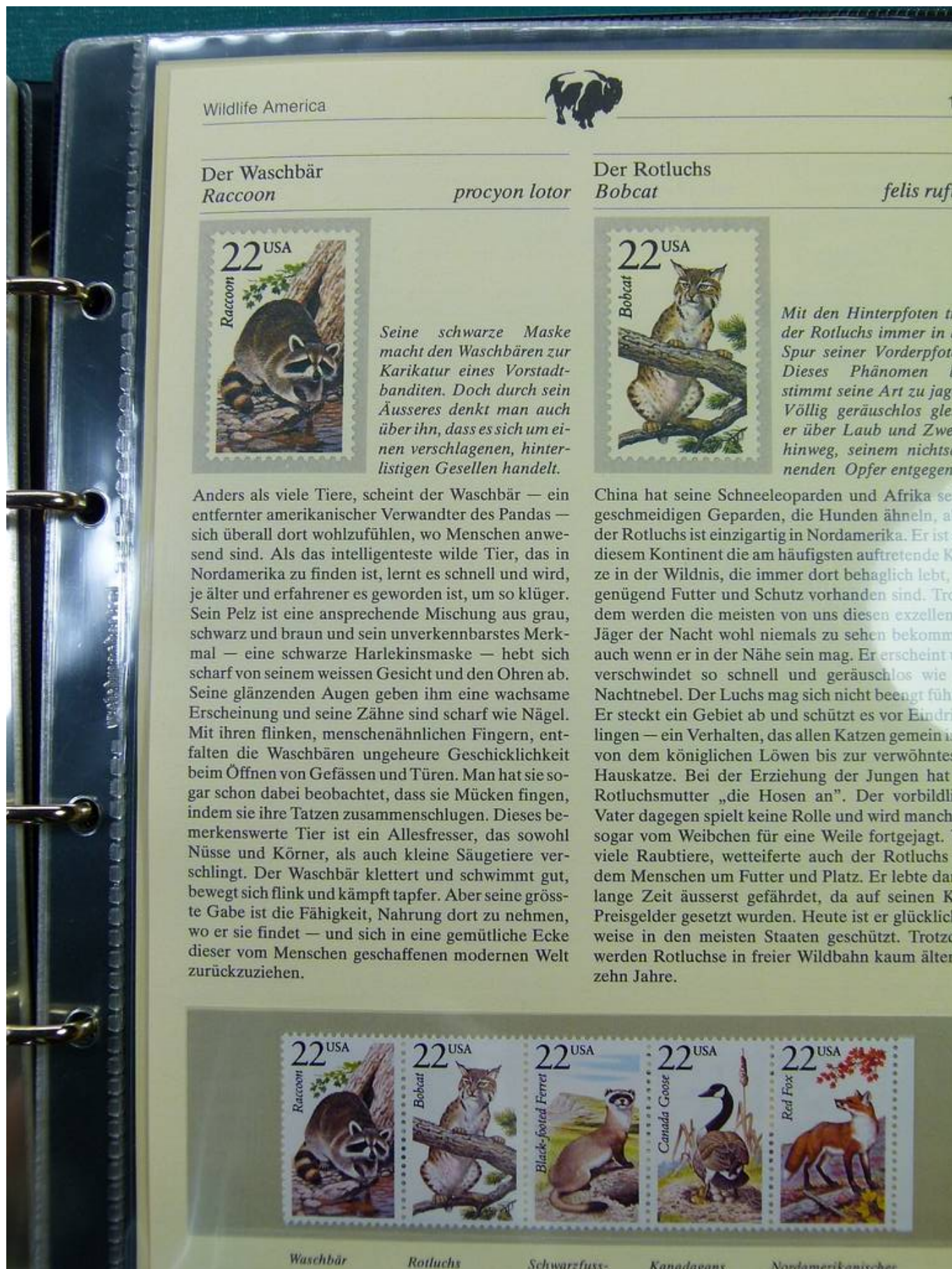




Foto nr.: 16



Wildlife America



Der Waschbär
Raccoon

procyon lotor



Seine schwarze Maske macht den Waschbären zur Karikatur eines Vorstadtbanditen. Doch durch sein Äusseres denkt man auch über ihn, dass es sich um einen verschlagenen, hinterlistigen Gesellen handelt.

Anders als viele Tiere, scheint der Waschbär — ein entfernter amerikanischer Verwandter des Pandas — sich überall dort wohlfühlen, wo Menschen anwesend sind. Als das intelligenteste wilde Tier, das in Nordamerika zu finden ist, lernt es schnell und wird, je älter und erfahrener es geworden ist, um so klüger. Sein Pelz ist eine ansprechende Mischung aus grau, schwarz und braun und sein unverkennbarstes Merkmal — eine schwarze Harlekinsmaske — hebt sich scharf von seinem weissen Gesicht und den Ohren ab. Seine glänzenden Augen geben ihm eine wachsame Erscheinung und seine Zähne sind scharf wie Nägel. Mit ihren flinken, menschenähnlichen Fingern, entfalten die Waschbären ungeheure Geschicklichkeit beim Öffnen von Gefässen und Türen. Man hat sie sogar schon dabei beobachtet, dass sie Mücken fangen, indem sie ihre Tatzen zusammenschlagen. Dieses bemerkenswerte Tier ist ein Allesfresser, das sowohl Nüsse und Körner, als auch kleine Säugetiere verschlingt. Der Waschbär klettert und schwimmt gut, bewegt sich flink und kämpft tapfer. Aber seine grösste Gabe ist die Fähigkeit, Nahrung dort zu nehmen, wo er sie findet — und sich in eine gemütliche Ecke dieser vom Menschen geschaffenen modernen Welt zurückzuziehen.

Der Rotluchs
Bobcat

felis rufus



Mit den Hinterpfoten tritt der Rotluchs immer in die Spur seiner Vorderpfoten. Dieses Phänomen bestimmt seine Art zu jagen. Völlig geräuschlos gleitet er über Laub und Zweige hinweg, seinem nichtsahnenden Opfer entgegen.

China hat seine Schneeleoparden und Afrika seine geschmeidigen Geparden, die Hunden ähneln, aber der Rotluchs ist einzigartig in Nordamerika. Er ist auf diesem Kontinent die am häufigsten auftretende Katzenart in der Wildnis, die immer dort behaglich lebt, wo genügend Futter und Schutz vorhanden sind. Trotzdem werden die meisten von uns diesen exzellenten Jäger der Nacht wohl niemals zu sehen bekommen, auch wenn er in der Nähe sein mag. Er erscheint und verschwindet so schnell und geräuschlos wie ein Nebel. Der Luchs mag sich nicht beeinträchtigt fühlen. Er steckt ein Gebiet ab und schützt es vor Eindringlingen — ein Verhalten, das allen Katzen gemein ist, von dem königlichen Löwen bis zur verwöhnten Hauskatze. Bei der Erziehung der Jungen hat die Rotluchsmutter „die Hosen an“. Der vorbildliche Vater dagegen spielt keine Rolle und wird manchmal sogar vom Weibchen für eine Weile fortgejagt. Viele Raubtiere, wetteiferte auch der Rotluchs mit dem Menschen um Futter und Platz. Er lebte daher lange Zeit äusserst gefährdet, da auf seinen Kopf Preisgelder gesetzt wurden. Heute ist er glücklichweise in den meisten Staaten geschützt. Trotzdem werden Rotluchse in freier Wildbahn kaum älter als zehn Jahre.



Waschbär

Rotluchs

Schwarzfuss-

Kanadagans

Nordamerikanischer



Foto nr.: 17

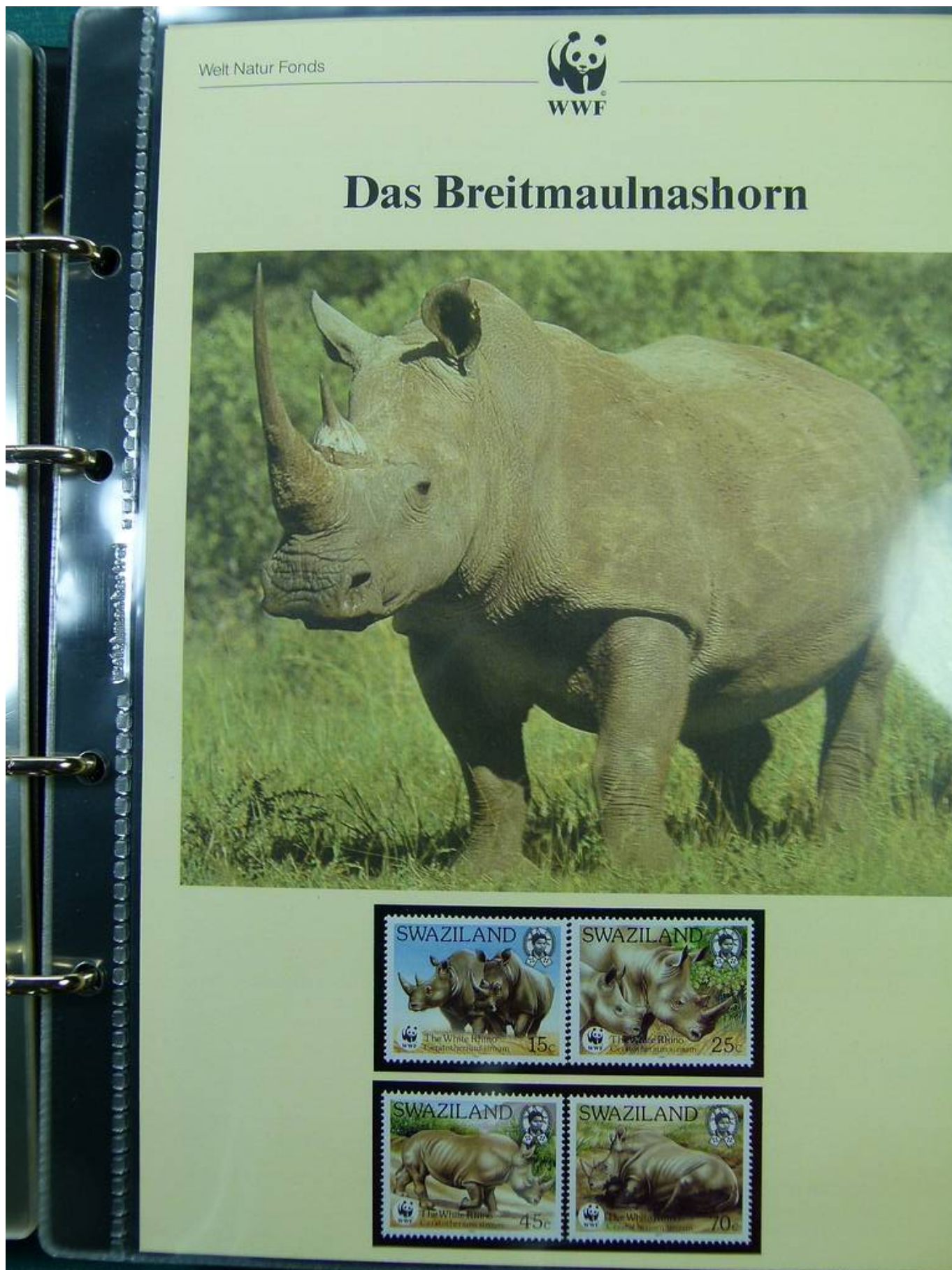




Foto nr.: 18

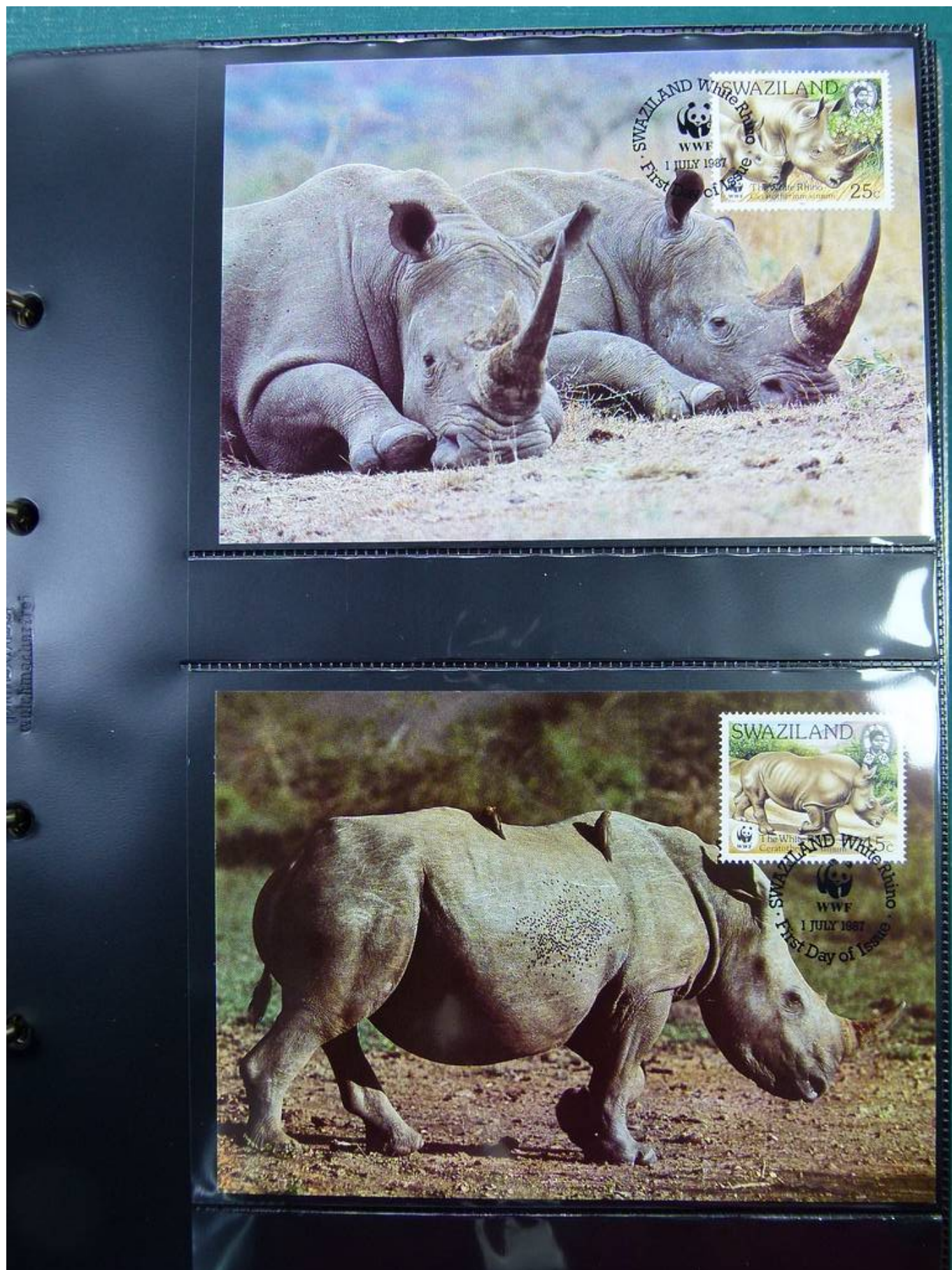




Foto nr.: 19





Foto nr.: 20





Foto nr.: 21





Foto nr.: 22

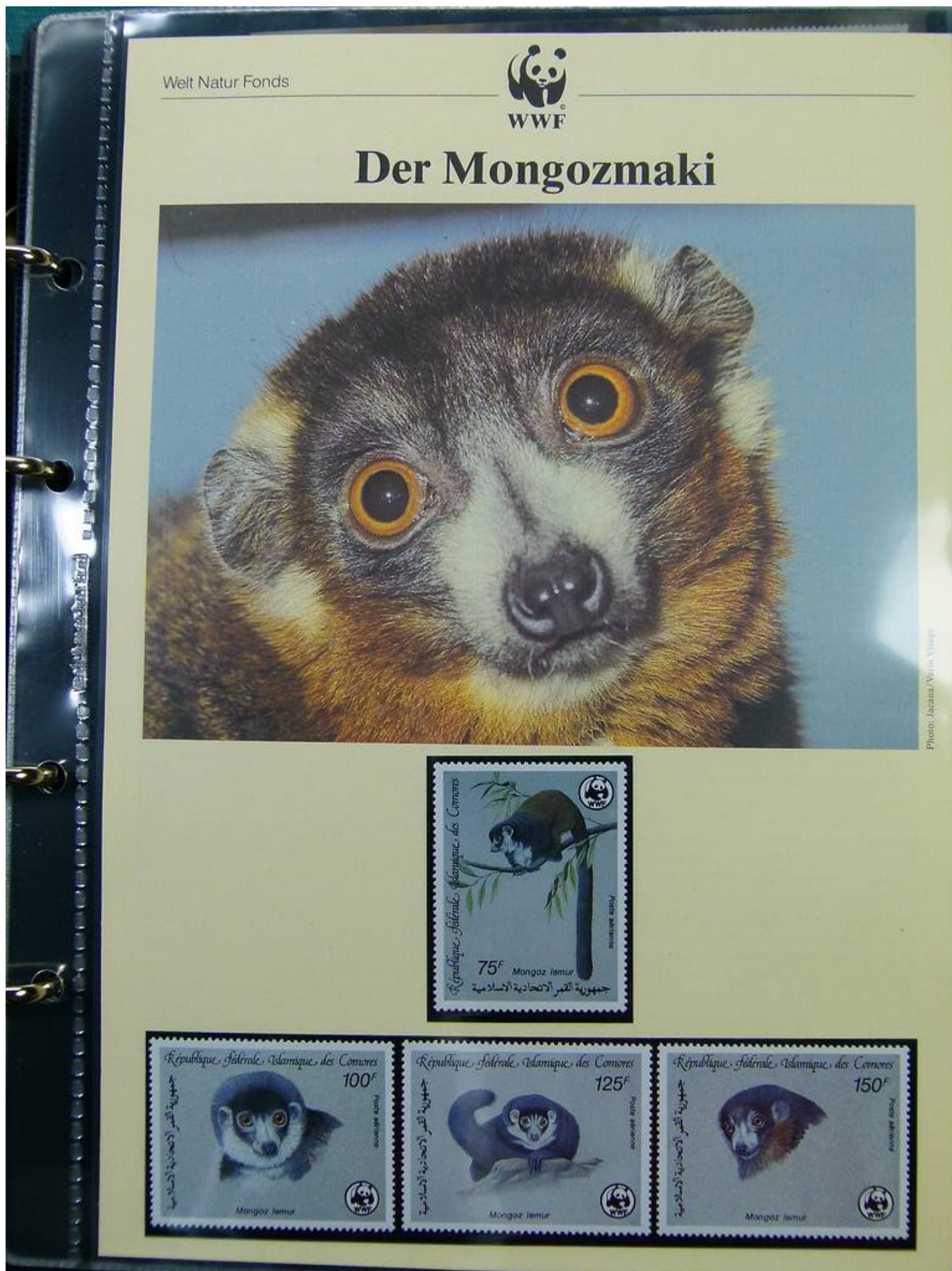




Foto nr.: 23





Foto nr.: 24





Foto nr.: 25





Foto nr.: 26





Foto nr.: 27

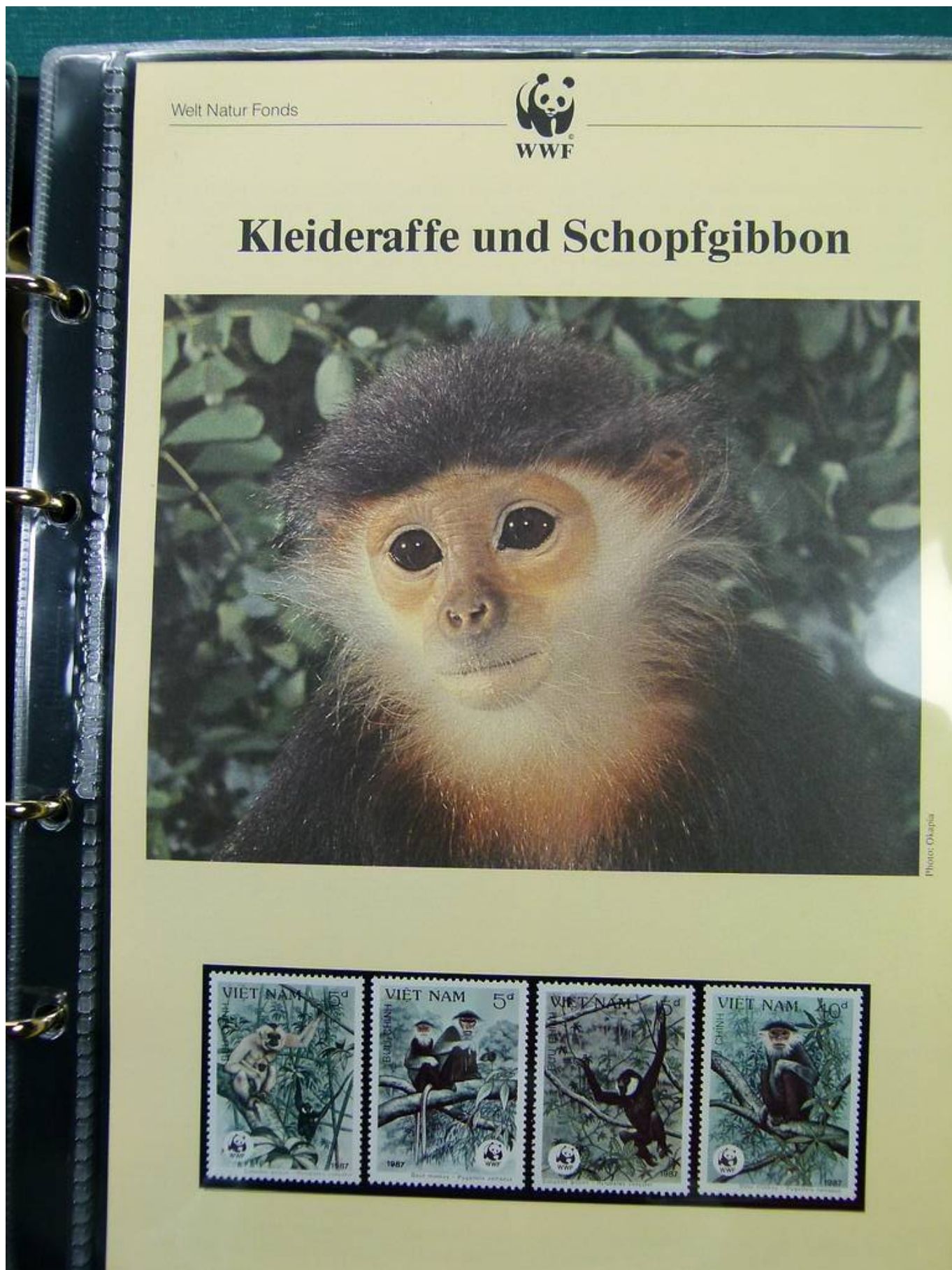




Foto nr.: 28





Foto nr.: 29





Foto nr.: 30





Foto nr.: 31





BRIEFMARKEN-LISTE

IHRE KOLLEKTION, UNSERE LEIDENSCHAFT.

Briefmarken-Liste.com

Foto nr.: 32

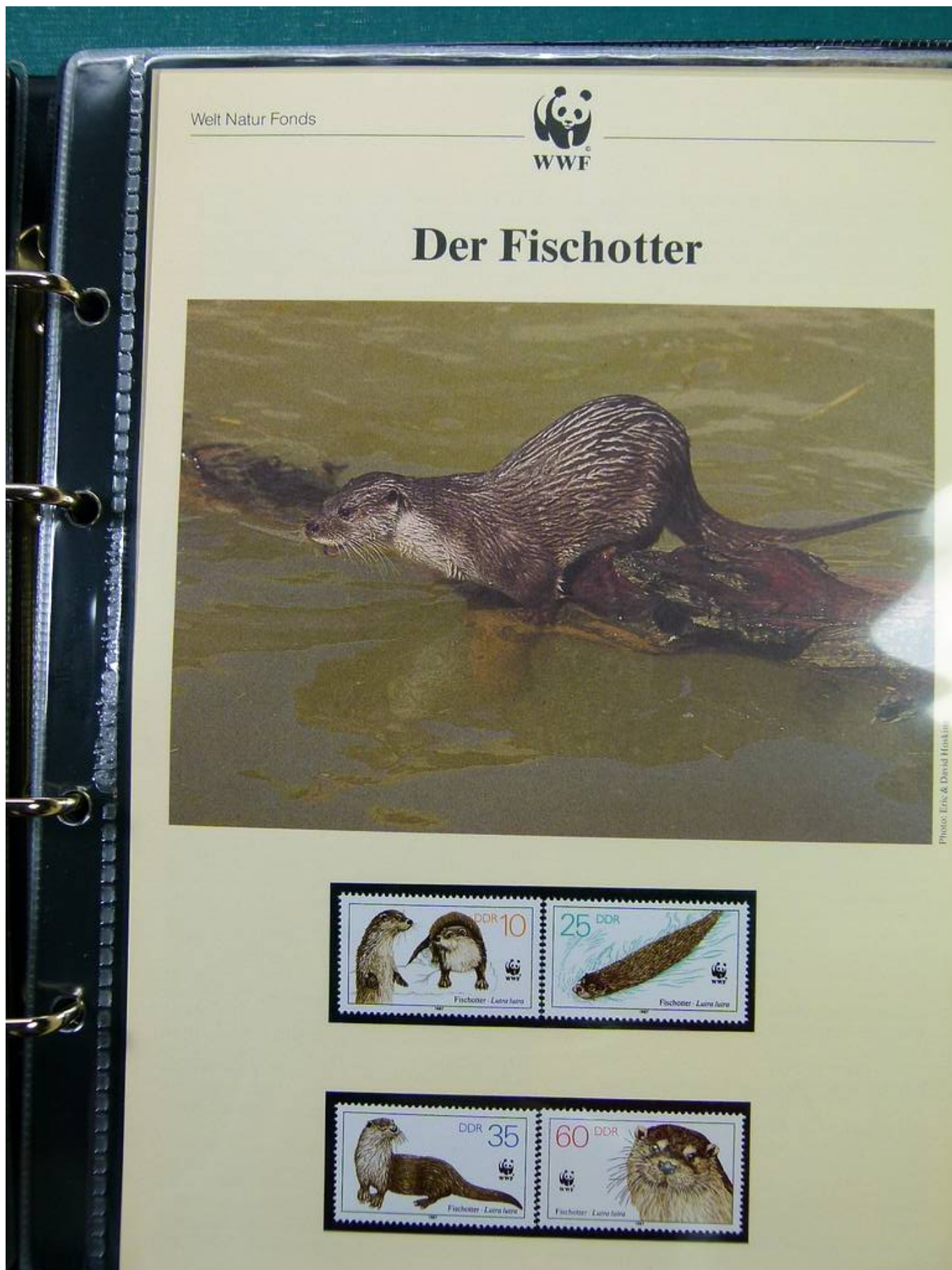




Foto nr.: 33





Foto nr.: 34





Foto nr.: 35





Foto nr.: 36





Foto nr.: 37

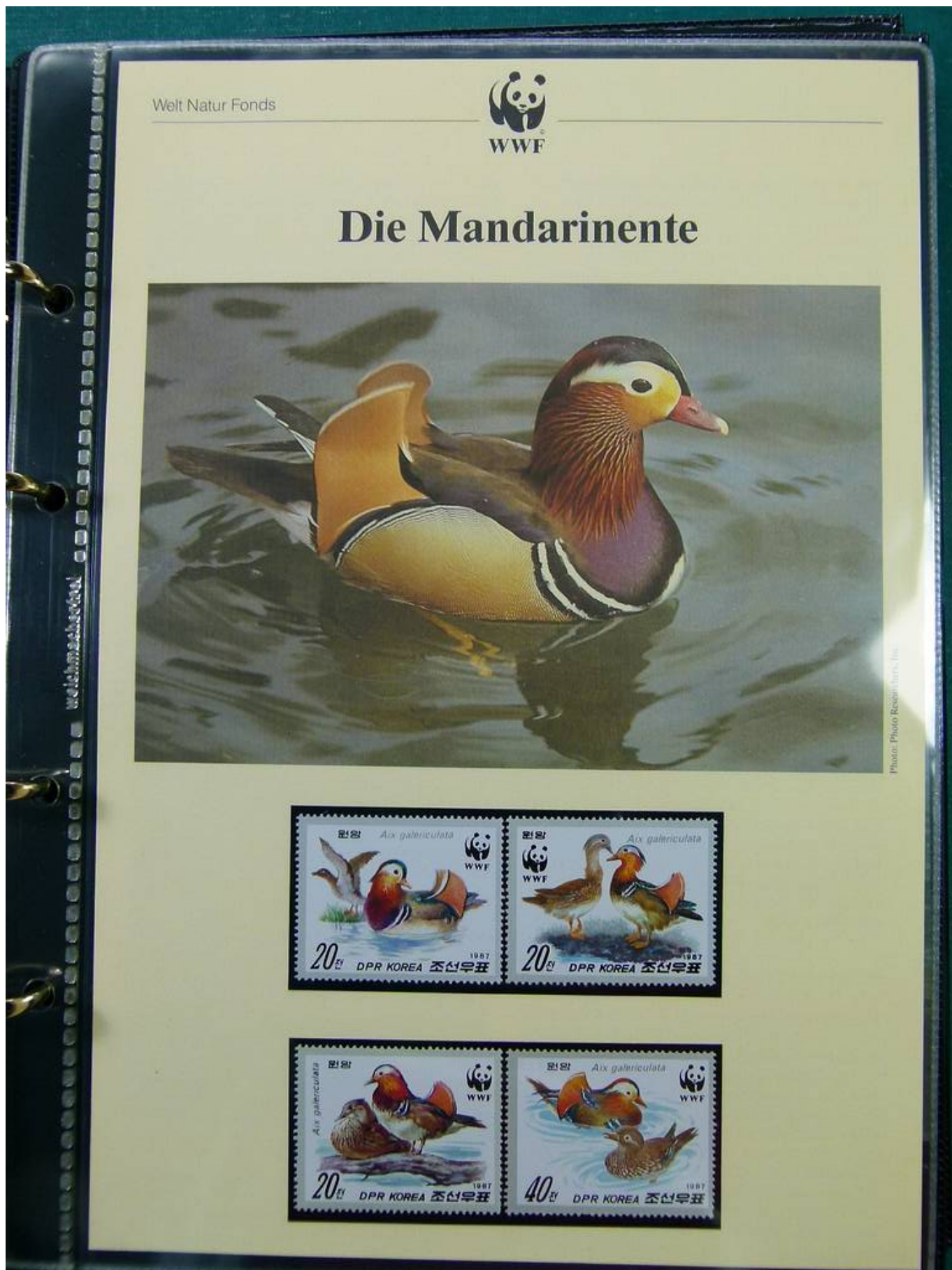




Foto nr.: 38





Foto nr.: 39





Foto nr.: 40





Foto nr.: 41





Foto nr.: 42

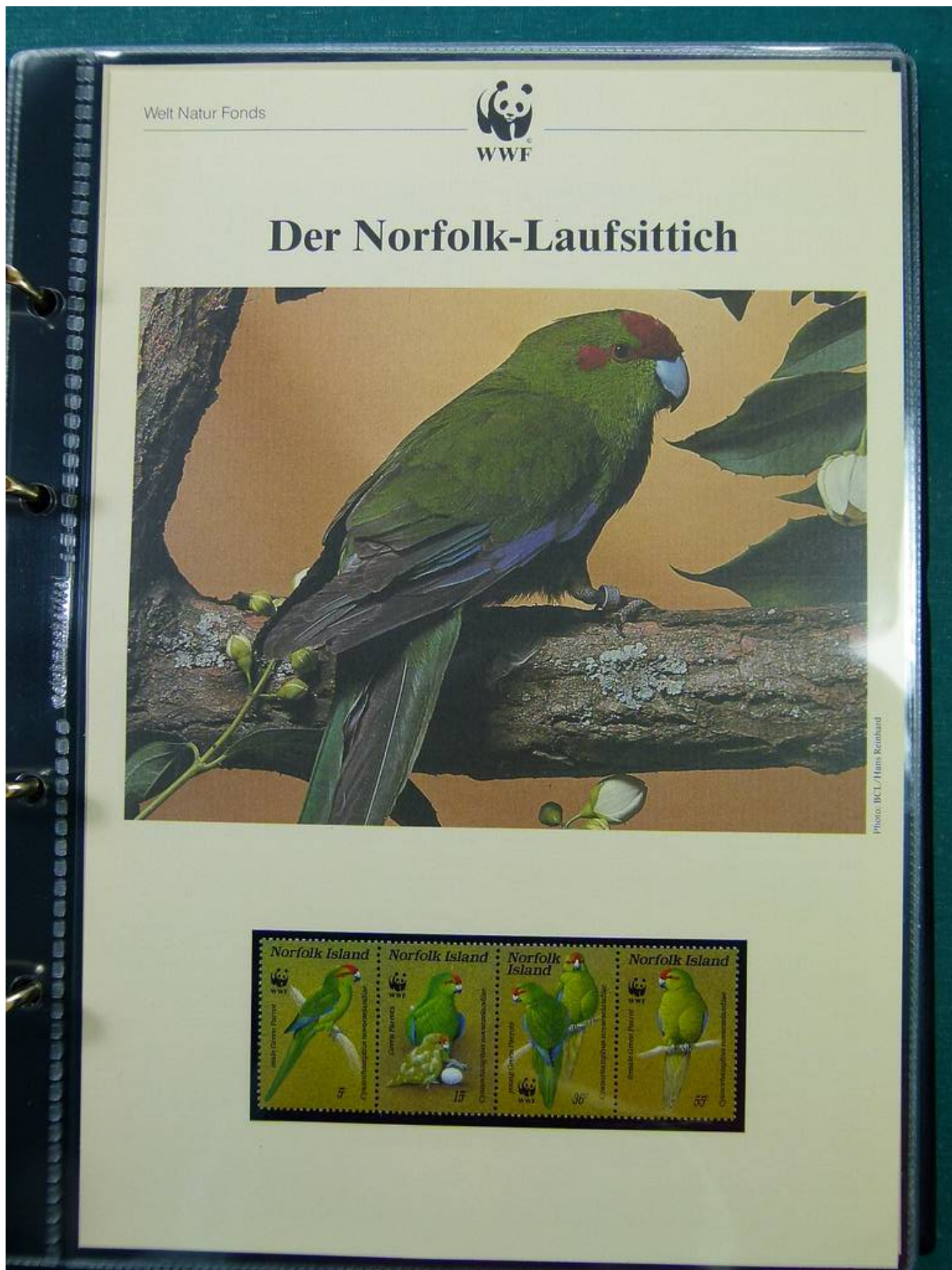




Foto nr.: 43





Foto nr.: 44





Foto nr.: 45



Foto nr.: 46





Foto nr.: 47

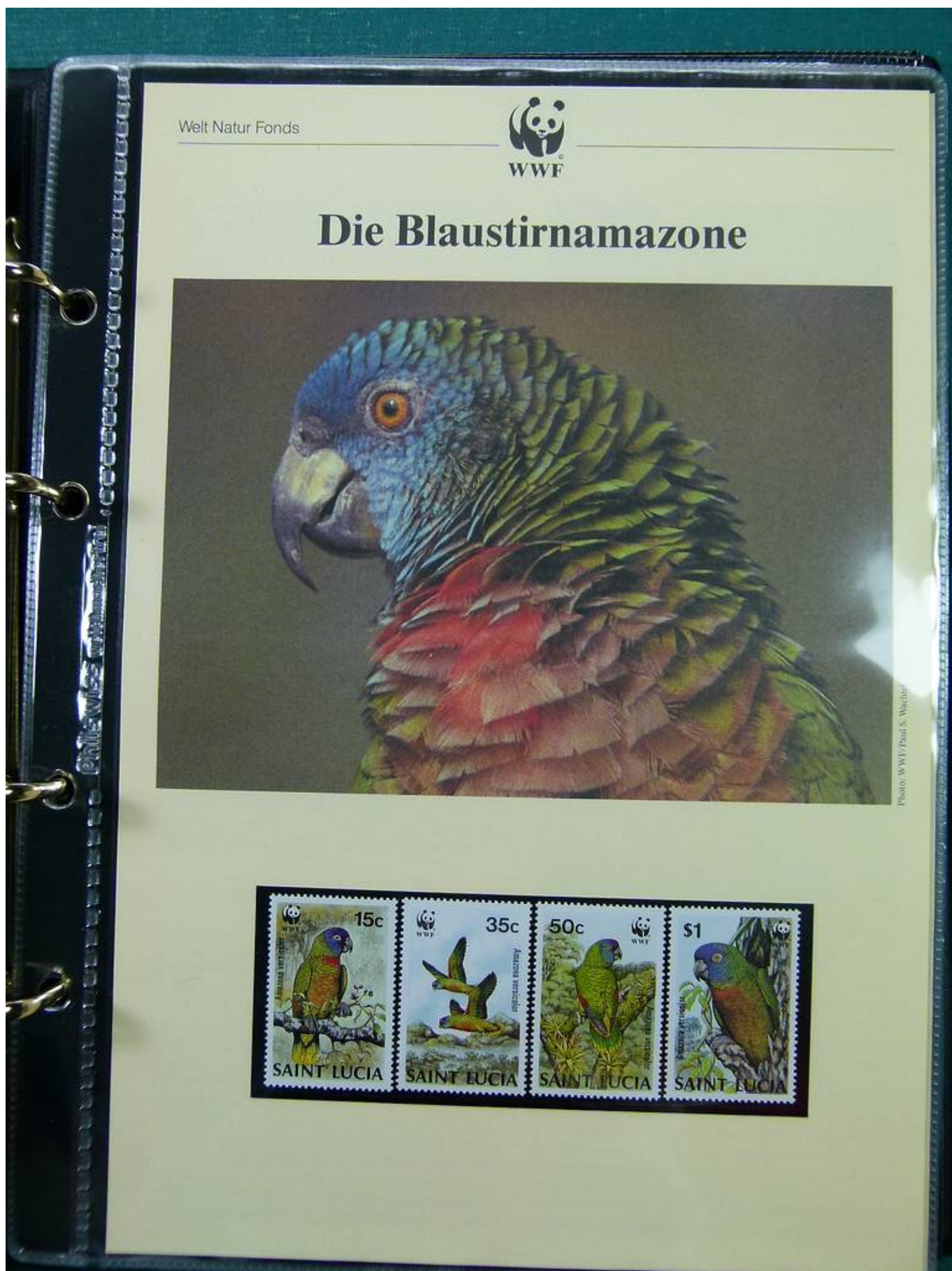




Foto nr.: 48





Foto nr.: 49





Foto nr.: 50





Foto nr.: 51





Foto nr.: 52

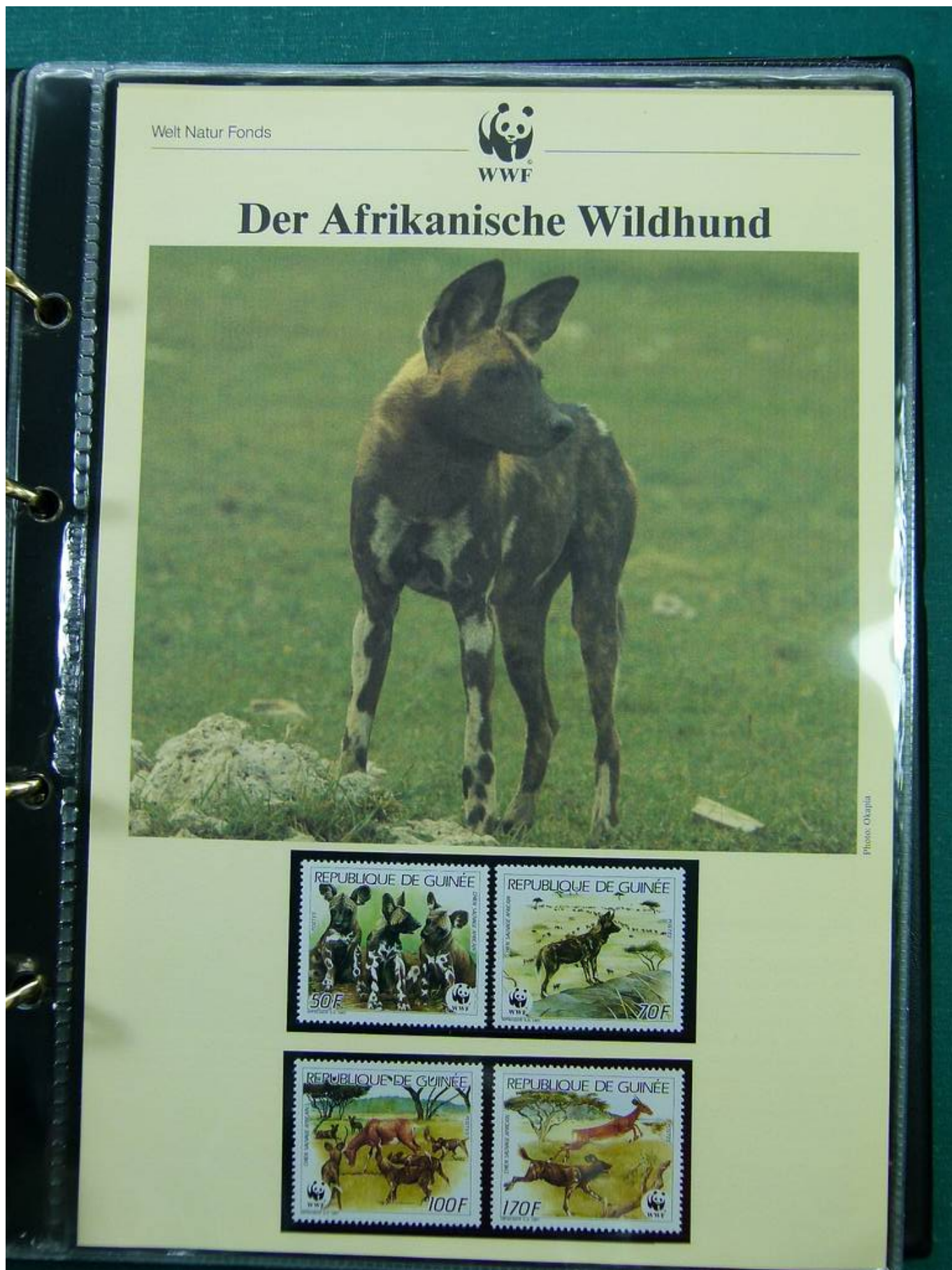




Foto nr.: 53



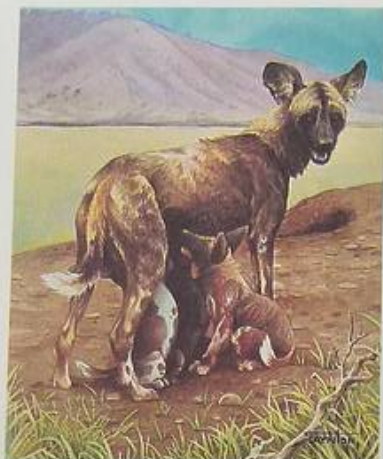


Foto nr.: 54





Foto nr.: 55



World Wide Fund For Nature
Official First Day Cover



World Wide Fund For Nature
Official First Day Cover





Foto nr.: 56





Foto nr.: 57

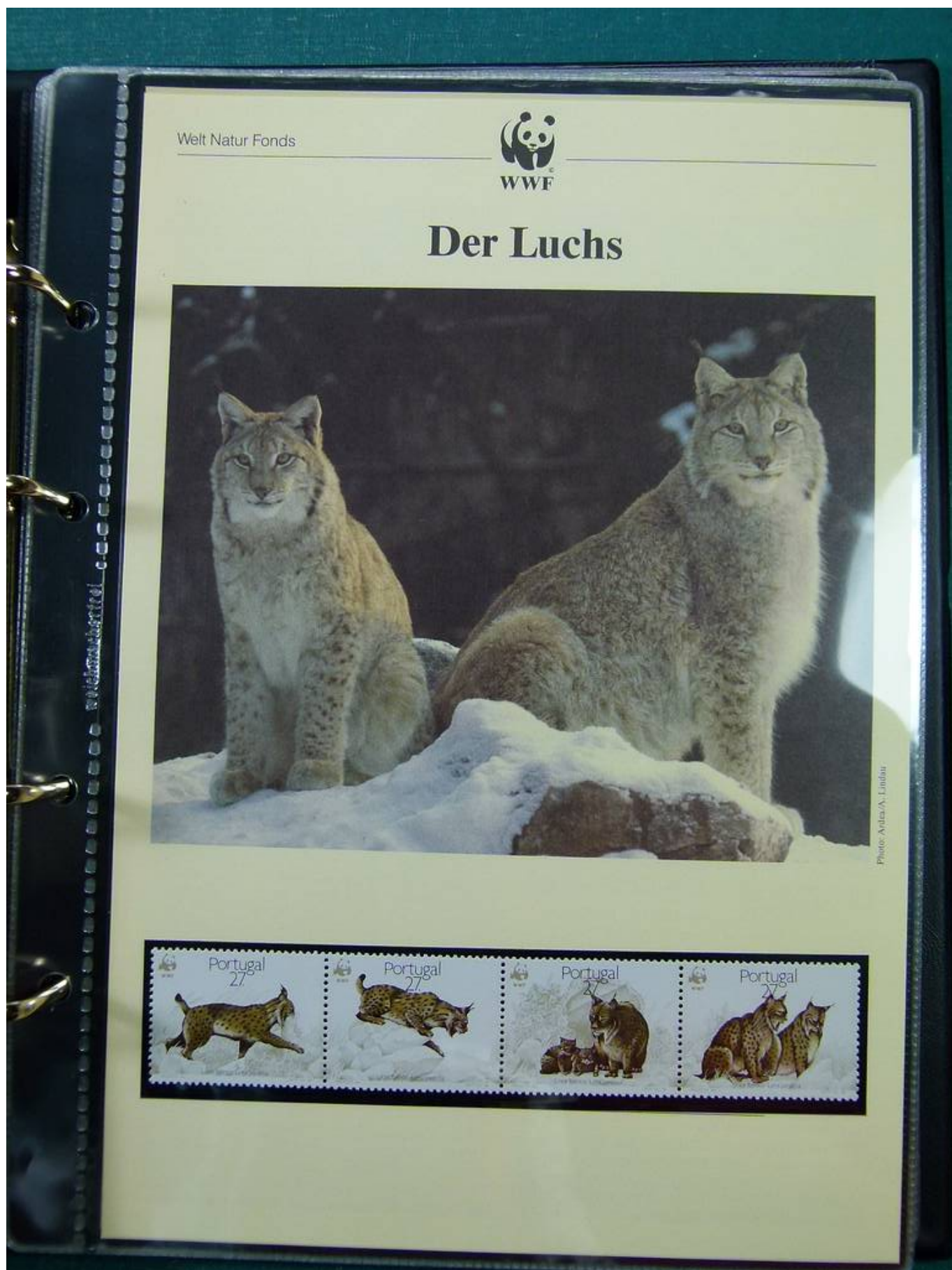




Foto nr.: 58

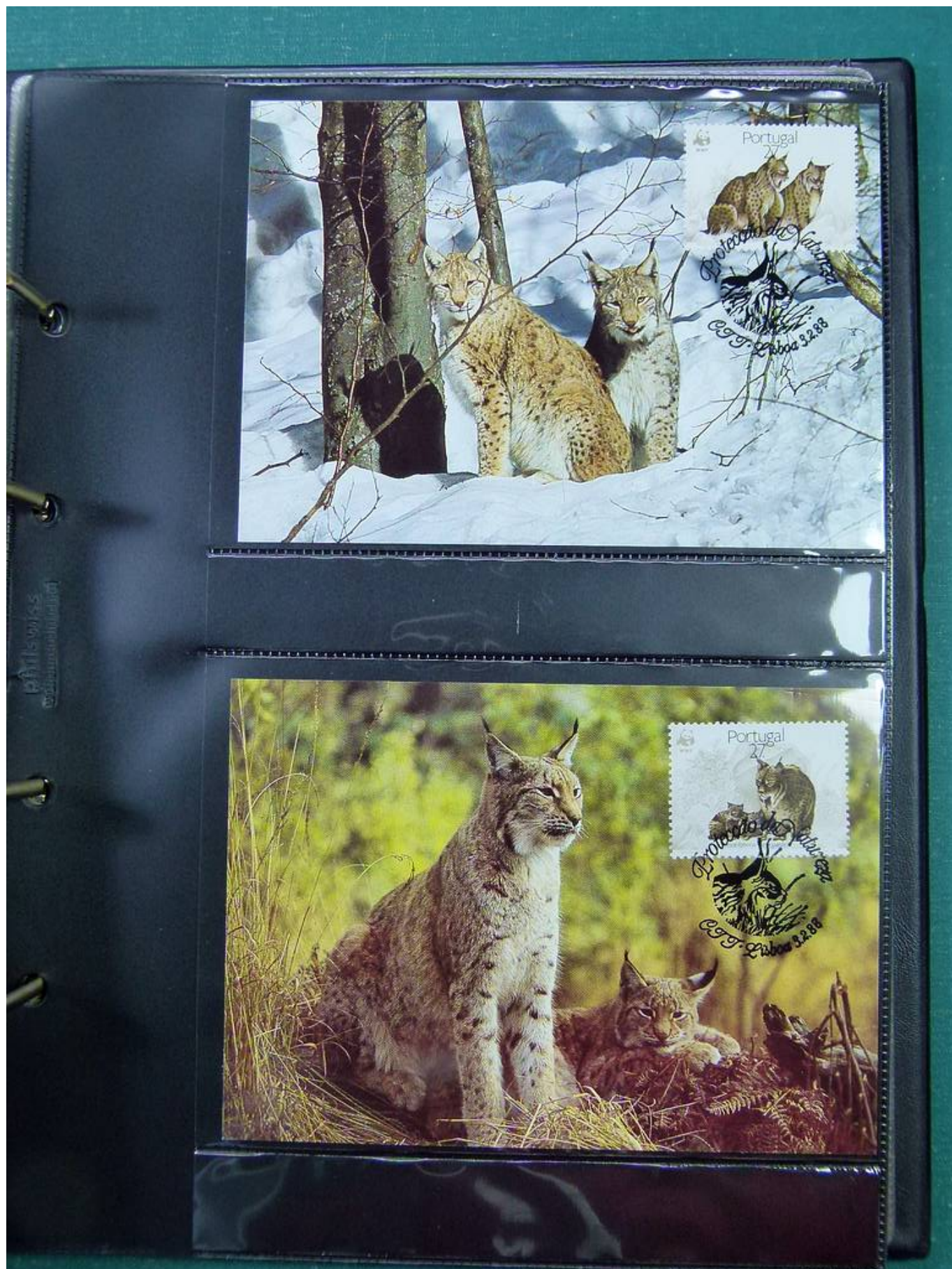




Foto nr.: 59





Foto nr.: 60





Foto nr.: 61





Foto nr.: 62

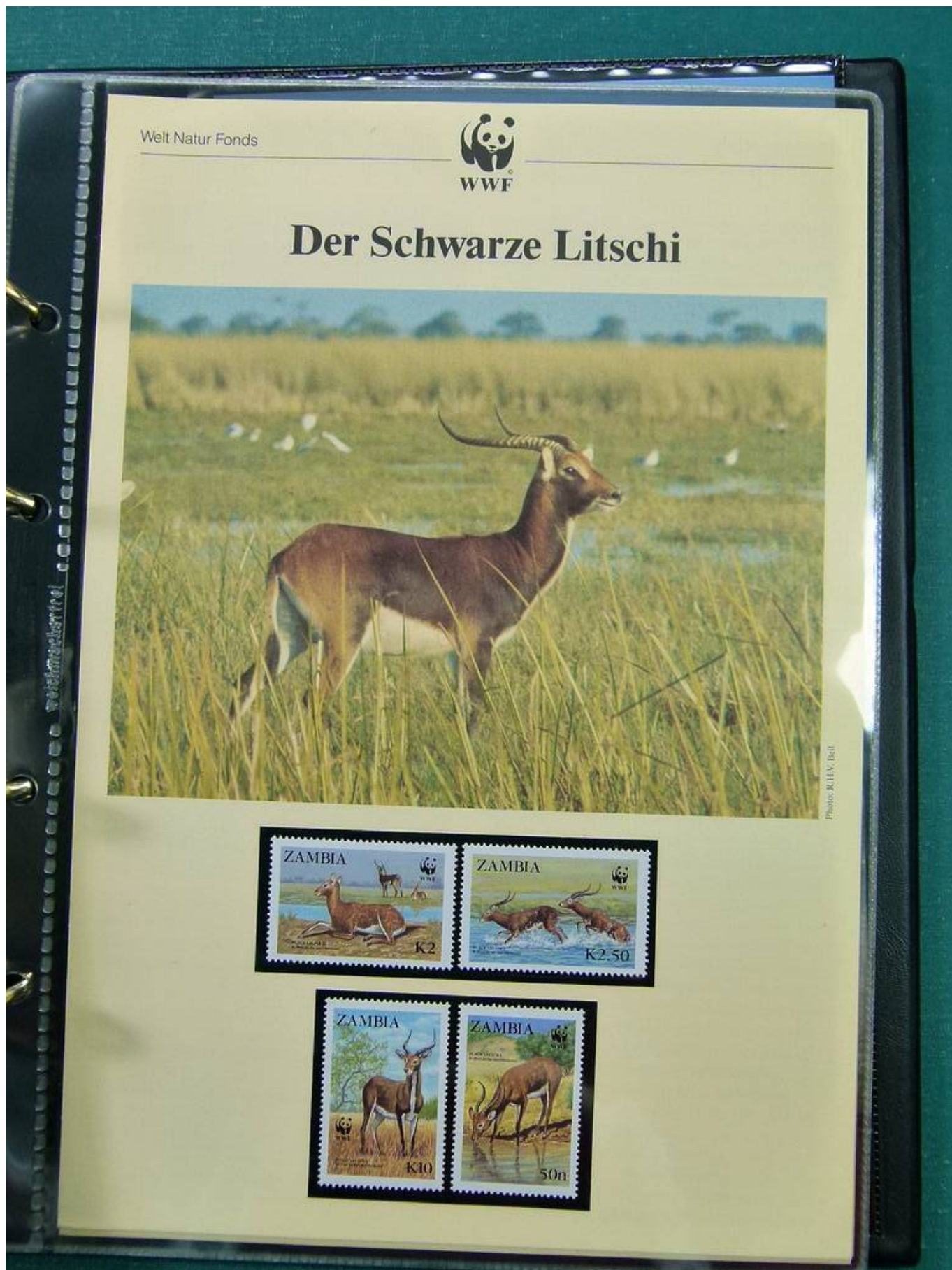




Foto nr.: 63

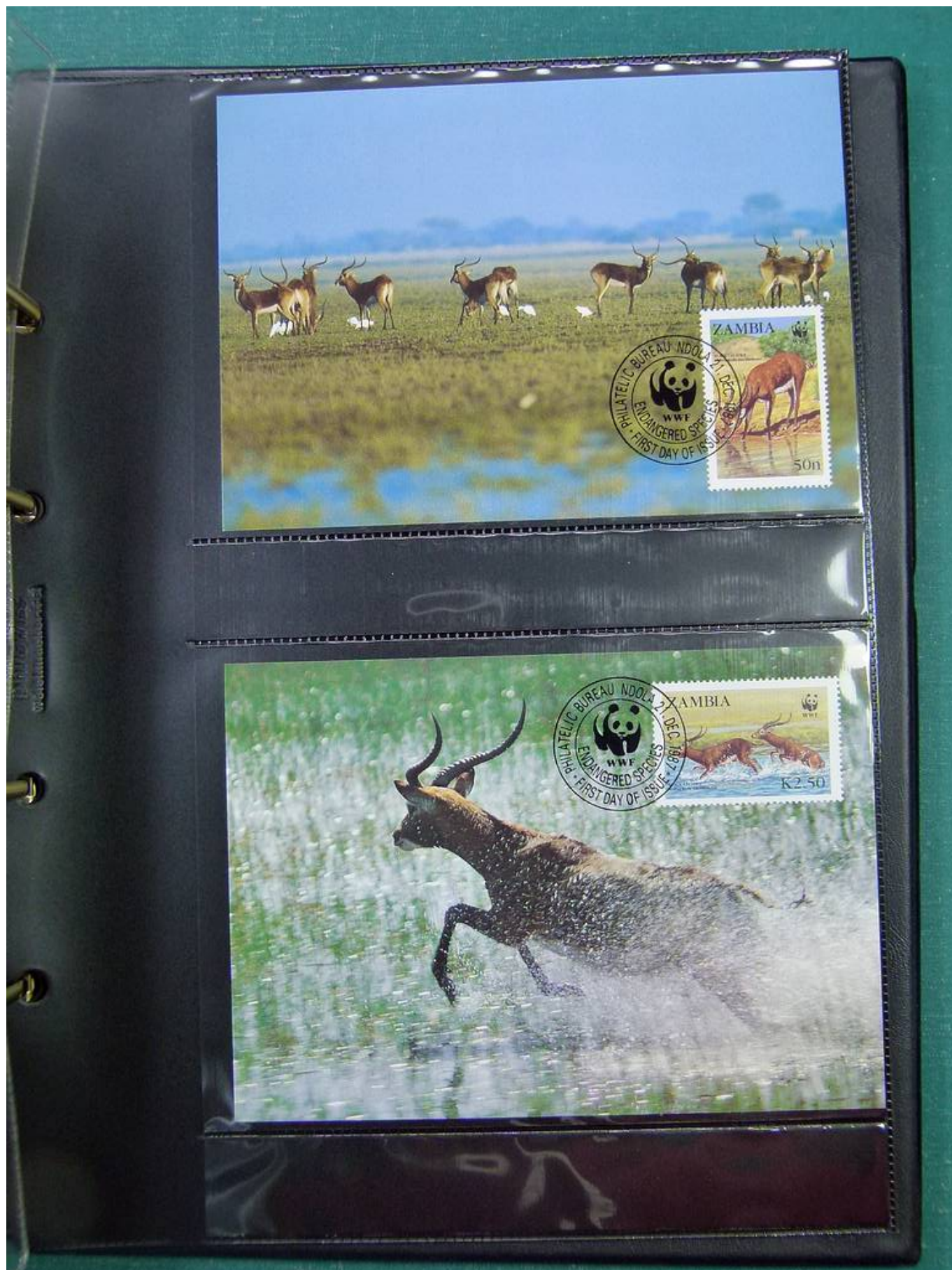




Foto nr.: 64





Foto nr.: 65





BRIEFMARKEN-LISTE

IHRE KOLLEKTION, UNSERE LEIDENSCHAFT.

Briefmarken-Liste.com

Foto nr.: 66

